

## Protokoll zur Beratung der Lokalen Agenda 21 Pirna

<b>Datum</b>	04.06.2012
<b>Uhrzeit</b>	19.30 – 21.30 Uhr
<b>Ort</b>	Stadthaus I, Beratungsraum EG
<b>Teilnehmende</b>	Stadträte: Hr. Weise Mitglieder: Fr. Boller, Fr. Dreßel, Fr. Schwind Hr. Fiedler, Hr. Just, Hr. Kieber, Hr. Weber, Hr. Zschaler Gäste: Hr. Franke, Fr. Haufe (beide Citymanagement Pirna)

### Protokollkontrolle

#### 1. Stele Radweg Obervogelgesang

Fr. Dressel informierte über den schlechten Zustand der Stele am Elberadweg in Richtung Obervogelgesang. Die Reklamewerkstatt Hering (Pirna) wird ein Angebot zur Erneuerung erstellen.

Wiedervorlage 02.07.2012

#### 2. Baulücken und Leerstandskataster

Die Erstellung kann durch einen Praktikanten der TU Dresden wahrscheinlich ab Juli 2012 erfolgen.

Wiedervorlage 02.07.2012

### Informationspunkte

#### 1. Abriss Juri-Gagarin-Schule / Altes Stadtarchiv

Mitte Juni beginnt der Abbruch der ehemaligen Juri-Gagarin-Schule in Copitz. Die Schule beherbergte seit 2002 das Stadtarchiv, welches nach der Sanierung von Schloss Sonnenstein in den Schlossräumen ein neues Domizil gefunden hat. Der Abbruch soll bis Ende August 2012 realisiert werden. Auf der Fläche wird ein Spielplatz entstehen.

### Beratungspunkte

#### 1. Vorstellung eines Konzeptes der Geschichtenspielplätze

Fr. Haufe (Citymanagement Pirna) stellten anhand einer Präsentation das Konzept der „Geschichtenspielplätze“ für die historische Altstadt dar. Ziel ist es, die Historie der Altstadt an ausgewählten besonders geschichtsträchtigen Punkten auf spielerische Art und Weise insbesondere für Kinder erlebbar zu machen. In der Umsetzung sind zwei Kernelemente bedeutsam:

- die Wegeführung zwischen den Geschichtenspielplätzen, die in Form von bunten Pflastersteinen erfolgen soll,

- die Gestaltung der Spielpunkte selbst, hier sollen v. a. Pirnaer Künstler einbezogen werden.

Die Idee ordnet sich in das Konzept zur Fortschreibung des Innerstädtischen Informations- und Leitsystems ein (vgl. Protokoll vom 05.03.2012). Die Finanzierung der Wegeführung kann über Spenden erfolgen, so dass eine kurzfristige Umsetzung der ersten Teilabschnitte bereits im laufenden Jahr erfolgen könnte. Die Gestaltung der Geschichtenspielplätze selbst ist in einem mittel- bis langfristigen Rahmen zu sehen.

Ein erster Spielpunkt soll jedoch bei der Umgestaltung des Dohnaischen Platzes bereits 2012/13 umgesetzt werden. Hier ist vorstellbar, dass Spielelemente aus Holz und Sandstein wie Pferde, Karren, Kisten und Fässer an die ehemalige Torsituation am Eingang zur Altstadt erinnern.

In der anschließenden Diskussion wurden seitens der LA 21 folgende Anregungen gegeben:

- Prinzipiell findet die vorgestellte Idee ein positives Echo. Das Konzept der "bunten Steine" samt "Geschichtenspielplätzen" ordnet sich in Aktivitäten zur Stärkung der Innenstadt ein, es sind Verbindungen zum Thema "Spielplatzkonzept" sowie zum "Wege- und Leitsystem" sehr deutlich erkennbar - beides Themen, mit denen sich die Agenda schon beschäftigt hat. Begrüßt wird auch, dass das Konzept einen langfristigen Charakter trägt und als eine Leitlinie der Innenstadtentwicklung dienen kann
- Wichtig erscheint die Modulhaftigkeit des Konzeptes, dies erleichtert die phasenweise Umsetzung des Konzeptes und bringt das Ganze der Realisierbarkeit einen gutes Stück näher
- Positiv hervorgehoben wurde die mit der Umsetzung verbundene Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements.
- Bei der Gestaltung der "Geschichtenspielplätze" setzten die Platzverhältnisse in der Innenstadt natürliche Grenzen, die andererseits aber auch kreative Ideen bei der Umsetzung erfordern. Beim Thema Stadtgeschichte sollte auf jeden Fall das historische Handwerk der Stadt, welches sich in den Straßennamen noch teilweise widerspiegelt (Badergasse, Schössergasse, Schuhgasse etc.) beachtet werden. Im Idealfall gelingt es einzelne (noch überlebende) Vertreter dieser alten Gewerke in die Ideenfindung und Gestaltung der "Geschichtenspielplätze" einzubeziehen. Genannt wurde z. B. das Modell einer mechanischen Uhr als mögliche Station des Pfades.
- Bei der weiteren Ideenfindung der Spielpunkte sollten die Kitas und Schulen eingebunden werden, um auch Ideen aus "Kindersicht" mit zu erfassen und die Stadt den kritischen Kinderblicken zu unterwerfen.
- Einzelnen Mitglieder bemängelten, dass der Begriff "Geschichtenspielplatz" zu sehr auf die Zielgruppe der Kinder ausgerichtet wäre. Als Zielgruppe sollte allgemein der Stadttourist gesehen werden, der von jung bis alt über einen Pfad von "Geschichtenplätzen" die Sehenswürdigkeiten der Stadt erfahren sollte.

## 2. Barrierefreiheit in der Altstadt/Innenstadt

Die Thematik gewinnt aus Sicht der Lokalen Agenda zunehmend an Bedeutung. Dabei spielt nicht nur der fortschreitende demographische Wandel und die Alterung eine Rolle, als dauerhaft oder zeitweise mobilitätseingeschränkt gelten auch breitere Teile der Bevölkerung wie z. B. auch kleine Kinder, werdende Mütter, Personen mit Kinderwagen, übergewichtige Personen, Personen mit schwerem oder unhandlichem Gepäck.

In der Diskussion wurde auf folgende Problempunkte hingewiesen:

- Verbesserung des barrierefreien Zugangs zum ÖPNV, insbesondere durch entsprechende Gestaltung der Bushaltestellen
- Fehlen einer barrierefreien Wegespur in den gepflasterten Gassen der Altstadt
- ebenerdige Zugänglichkeit der Häuser, insbesondere der Geschäfte in der Fußgängerzone, sowie Gestaltung der Verkaufsräume
- Anbindung der „Altenziele“ (Seniorenheime, Discounter, Friedhof) an die Wohngebiete sowie die Innenstadt.

Derzeit gibt es keine flächendeckende Bestandsaufnahme zum Thema. Die LA 21 regt an, dass die verkehrlichen Aspekte in Bezug auf eine barrierefreie Innenstadt in der anstehenden Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplan (VEP) mit betrachtet werden.

Hr. Kaiser informierte, dass die weitere Aspekte des Themas im Rahmen einer Masterarbeit durch das Citymanagement Pirna betrachtet werden sollen. In den Erarbeitungsprozess sollen sowohl die Lokale Agenda wie auch die Seniorenvertretung Pirna eingebunden werden.

Seitens der Lokalen Agenda 21 wird angeregt, das Thema im Beirat für Stadtentwicklung und Lokale Agenda zu beraten.

## 3. Haushaltsplanung 2013/14

Seitens der LA 21 wird vorgeschlagen, in die Planung zum HH 2013/14 ein Budget von jeweils 2.000,- €/Jahr einzubringen, dass schwerpunktmäßig für folgende Aufgaben verwendet werden soll:

- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit und der Bürgerarbeit
- Pflege der Stelen am Elbradweg

## 4. Beirat für Stadtentwicklung und Lokale Agenda (SLA) am 21.06.2012

Beratungs- und Informationsbedarf wird für folgende Themen angezeigt:

- Barrierefreiheit in der Altstadt/Innenstadt
- Fortführung der Marktplatzgestaltung
- Verwendung des Preisgeldes Ab in die Mitte 2011 / Reparatur der Brunnen in der Innenstadt (Am Schlossberg, Lange Straße)
- Umgestaltung des Dohnaischen Platzes

---

## Terminplanung

### Nächste Sitzung

**Montag, 2. Juli 2012 um 19.30 Uhr**, Beratungsraum EG Stadthaus I

#### Thema

- Vorstellung des Standes der Erarbeitung eines Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Pirna (Büro C&E Chemnitz)

### Terminvorschlag Sommersitzung

**Montag, 16. Juli 2012**

**Ort: noch offen → Vorschläge bitte bis 02.07.2012 an Hr. Kaiser**

aufgestellt: Norbert Kaiser (Agendabeauftragter) am 26.06.2012

Kenntnisnahmevermerk: Entwurf an Teilnehmer mit der Bitte um Bestätigung und/oder Korrektur per Mail bis zum 02.07.2012 an [Norbert.Kaiser@pirna.de](mailto:Norbert.Kaiser@pirna.de)

#### Verteiler

- Mitglieder Lokale Agenda
- OB Hr. Hanke
- BM Hr. Flörke
- FGL 61 Hr. Möhrs
- Citymanager Hr. Franke